

Erste Bände und Online-Plattform der Kritischen Ausgabe der Werke von Richard Strauss erschienen

Anfang April 2017 sind im Verlag Dr. Richard Strauss (in Kooperation mit Schott Music, Edition Peters Group und Boosey & Hawkes) die ersten beiden Editionsbande des von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften getragenen, am Institut für Musikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München angesiedelten und von Hartmut Schick geleiteten Projekts *Kritische Ausgabe der Werke von Richard Strauss* erschienen; gleichzeitig wurde als Open-Access-Publikation die zugehörige Online-Plattform www.richard-strauss-ausgabe.de freigeschaltet. Das auf eine Laufzeit von 25 Jahren disponierte, mit sechs wissenschaftlichen Mitarbeitern ausgestattete Akademieprojekt ediert in voraussichtlich 52 Bänden sämtliche Bühnenwerke, selbständige Orchesterwerke, Lieder und Gesänge mit Klavier- und Orchesterbegleitung sowie kammermusikalische Werke von Strauss erstmals mit den Methoden moderner, kritischer Editionsphilologie.

Der von Stefan Schenk und Walter Werbeck vorgelegte erste Band mit Orchestermusik – dem zum Jahresende ein zweiter mit *Don Juan* folgen soll – enthält Strauss' frühe, einst heftig umstrittene Tondichtung *Macbeth* op. 23 in mehreren Fassungen. Die nur im Autograph überlieferte zweite und die 1891 gedruckte dritte Fassung werden synoptisch, auf einander gegenüberliegenden Seiten ediert, so dass sich im direkten Vergleich beider Versionen insbesondere die Fortschritte in der Kunst der Instrumentation, die der Komponist zwischen 1888 und 1891 machte, exemplarisch studieren lassen. Hinzu kommen die erstmalige Publikation des vom Komponisten selbst stammenden vierhändigen Klavierarrangements sowie ein Faksimileabdruck der erhaltenen Fragmente der ersten Fassung. Der Kritische Bericht ist im großformatigen Band eingebunden; die zweisprachige Einleitung erläutert die komplizierte Entstehungs- und Publikationsgeschichte. Die Online-Plattform ergänzt den gedruckten Band mit der digitalen Edition von 80 Briefen zur Werkentstehung, Publikationsgeschichte und frühen Aufführungsgeschichte sowie 35 Rezensionen und anderen Dokumenten zur Rezeptionsgeschichte dieses viel zu selten gespielten Werks.

Der von Andreas Pernpeintner vorgelegte erste Liederband enthält – in originaler Tonart und Orthographie – die frühesten zu Lebzeiten publizierten Werke dieser Gattung von Strauss: die insgesamt 44 Lieder von Opus 10 bis Opus 29. Besonderheiten sind hier eine bislang unveröffentlichte, im Klaviersatz stark differierende Spätfassung des Liedes *Breit über mein Haupt* op. 19 Nr. 2, die Edition des Zyklus *Mädchenblumen* in zwei Fassungen, nämlich

nun erstmals auch ohne die Eingriffe in den Notentext, die Otis Bardwell Boise auf Betreiben des Fürstner-Verlags für die Drucklegung vorgenommen hatte, sowie die Dokumentation der Eintragungen in den Handexemplaren von Pauline Strauss-de Ahna, in denen sich die Musizierpraxis des Ehepaars Strauss widerspiegelt. Der 96-seitige Kritische Bericht beschreibt und bewertet nicht weniger als 51 Quellen, wobei die Edition erstmals auch Quellen zu einem späten Projekt des Komponisten auswertet, das nicht mehr realisiert werden konnte: Der Kapellmeister Kurt Soldan sollte in den 1940er-Jahren in Verbindung mit Strauss eine revidierte Gesamtausgabe der Lieder herausbringen. Die nun entstehende Kritische Ausgabe erfüllt diesen Wunsch des achtzigjährigen Komponisten, mitsamt seinen überlieferten editorischen Entscheidungen von letzter Hand. Die Online-Plattform dokumentiert dazu die Gesangstexte in synoptischer Gegenüberstellung von Textvorlage und komponiertem Text, wobei sich die Unterschiede hervorheben lassen.

Das Generalvorwort zur Ausgabe, die den Titel *Richard Strauss Werke. Kritische Ausgabe* trägt, ist auch auf der Online-Plattform publiziert. Dort werden jeweils ein Jahr nach Erscheinen der gedruckten Bände ferner deren gesamte Textteile eingestellt sowie Aktualisierungen vermerkt. Der Öffentlichkeit präsentiert und zum Erklären gebracht wurden die ersten beiden Editionsbinden bei einem Konzert in der Großen Aula der Ludwig-Maximilians-Universität München am 21. Juni 2017, wobei es sich bei der Interpretation des vierhändigen Klavierarrangements von *Macbeth* durch Julian Riem und Lukas Kuen um die Uraufführung gehandelt haben dürfte. Weitere Informationen zum Projekt unter www.richard-strauss-ausgabe.de.

Hartmut Schick